



Haus Meer: „Offene Gartenpforte“

Am kommenden Wochenende nimmt der Weyhe-Park Haus Meer wieder an der bundesweiten Aktion „offene Gartenpforte“ teil. Diese aus England stammende Aktion ist mittlerweile auch in Deutschland fester Bestandteil des Jahresprogramms für Gartenliebhaber. Hierbei öffnen private Gärten sowie Parkanlagen ihre Tore für die Öffentlichkeit. Am Samstag und Sonntag können Interessierte in der Zeit

von 12 bis 16 Uhr den Weyhe Park bei Haus Meer entweder selbst erkunden oder auch an einem geführten Spaziergang durch den Park ab 14 Uhr teilnehmen. Wettergerechte Kleidung, Sonnenschutz sowie festes Schuhwerk sind zu empfehlen. Der Eingang befindet sich gegenüber dem Park & Ride Parkplatz. Weitere Termine für Parköffnungen finden Sie unter www.foerderverein-haus-meer.de. Foto: Privat

Dendrologische Führung durch den Park von Haus Meer

Die im Park von Haus Meer erhaltenen Bäume sind zum Teil weit über 150 Jahre alt. Claus Lange, ehem. Gartendenkmalpfleger der Landeshauptstadt Düsseldorf, wird den Besuchern bei einem Spaziergang durch den noch frühlingshaften Park die verschiedensten Baumarten und ihre Besonderheiten erläutern. Aufgrund ihres Alters sind alle Bäume zu eindrucksvollen Persönlichkeiten herangewachsen. Manche, wie einige Blutbuchen, haben ihr maximales Alter erreicht und sind dabei, sich langsam zu verabschieden. Deshalb wurden in den vergangenen Jahren früher vorhandene und später verlorengegangene Bäume wie Götterbaum, Magnolie, Mammutbaum und verschiedene Lebensbaumarten als junge Exemplare im Rahmen der ersten Restaurierungsmaßnahmen gespendet und neu in den Park gepflanzt. Auch Exoten, alten und seltenen Bäumen wie die Klosterplatane oder zwei seltenen Exemplaren des Schneeballblättrigen Ahorns (*Acer opalus*) begegnen die Besucher des sonst geschlossenen Privatgeländes.

Vom Kloostergarten zum Bürgerpark

Wo vom 12. Jh. bis 1804 das Kloster Meer bestand, führte die Säkularisation zur Entstehung von Schloss Meer in einem von Josef Clemens Weyhe 1865 entworfenen Landschaftspark. Seit der Zerstörung des Schlosses im Zweiten Weltkrieg ist der Park noch zu 70% vorhanden. Hier ist der historisch-kulturelle Mittelpunkt der 1970 entstandenen Stadt Meerbusch. Es ist das Anliegen des gemeinnützigen Fördervereins

Offene Gartenpforte – Der Weyhe-Park Haus Meer

Die Aktion Offene Gartenpforte geht auf eine Initiative in England aus dem Jahr 1927 zurück. Dort wurde im Andenken an Königin Alexandra der National Gardens Scheme Charitable Trust errichtet. Ziel der gegründeten Aktion war es, attraktive Privatgärten an besonderen Tagen für Besucher zu öffnen und die eingenommenen Eintrittsgelder einem Hilfsfonds für die Krankenpflege zukommen zu lassen. Auf diese Weise sollte das Schöne eines erlebnisreichen Gartenbesuches mit dem Nützlichen einer Wohltätigkeitsveranstaltung verbunden werden. Besucher haben die Möglichkeit, das Parkpflegewerk kennenzulernen und historische Hintergründe des früheren Kloster- und Schlossgeländes zu erfahren.

Einmalige Atmosphäre

Förderverein hat Gartendenkmal Haus Meer freigeräumt.

Büderich (kir). Wer sich vor einigen Jahren einmal durch das Gestrüpp auf dem Gelände Haus Meer gekämpft hat, weiß den jetzigen Anblick umso mehr zu würdigen. Das Auge schweift frei bis zum Gutshof und der alten Remise, keine Brombeerranken halten Besucher davon ab, durch den Park zu schlendern, dessen Modellierung nun wieder zutage tritt. Das alles wäre nicht möglich, wenn sich nicht der Förderverein Haus Meer ausdauernd engagiert hätte, um das Erbe des Gartenbaumeisters Joseph Clemens Weyhe wieder sichtbar zu machen.

Vor kurzem wurde der dritte nördliche Abschnitt der Sanierung mit einem Glas Sekt begossen. Die Konturen des Parks sind nun freigelegt, die großen alten Bäume kommen voll zur Geltung. Einige müssen allerdings noch begutachtet und gepflegt werden, damit sie dem Park erhalten bleiben. „Die drei



Dr. Herbert Jacobs und Dr. Rosemarie Vogelsang stoßen auf den dritten Abschnitt der Parksanierung an.

Foto: vuhl

Abschnitte haben zusammen 112 000 Euro gekostet“, informierte Dr. Herbert Jacobs, Vorsitzender des Fördervereins. Je 50 000 Euro hätten Stadt und Sparkasse (plus Stiftung) beigesteuert, den Rest private Spender finanziert.

Auch Landtags-Vizepräsident Oliver Keymis war gekommen, um sich von der wunderbaren Atmosphäre gefangen nehmen zu lassen. „Jetzt fehlt nur noch ein entschiedenes Ja der Stadt zum Projekt Haus Meer, um die Keimzelle der Stadt zum Anziehungspunkt zu machen“, unterstrich er. Wie der noch amtierende NRW-Minister Lutz Lienenkämper bestätigt habe, seien Fördergelder zum Erhalt des historischen Projekts möglich.

► **INFO** Der Park von Haus Meer ist im Rahmen der „Offenen Gartenpforte“ am Samstag, 12. Juni, und Sonntag, 13. Juni, von 15 bis 17 Uhr geöffnet.



Heute wieder die schönsten Gärten der Region besuchen

Heute ist wieder Tag der offenen Gartenpforte. Dabei gewähren private Gartenbesitzer der Öffentlichkeit Einblick in ihre liebevoll gehegten Gärten. Auch der Weyhe-Park ist immer wieder ein beliebtes Ziel für

Gartenliebhaber. Vor gut einem Jahr haben Jutta Tieves und Dr. Herbert Jacobs auf den nördlichen Abschnitt im Park von Haus Meer angestoßen. Er ist auch heute wieder einen Besuch wert. Foto: Nele